

Spiele und Erholen im „Miag-Park“

ERÖFFNUNG Zum Fest auf der neuen Anlage in Ober-Ramstadt kommen 200 Besucher

OBER-RAMSTADT. Ober-Ramstadt ist um eine Attraktion reicher: Eine öffentliche Anlage zieht sich als zentrale Achse durch das neue Stadtviertel auf dem Miag-Gelände. Zur Eröffnung des „Miag-Parks“ kamen 200 Besucher.

Erwartungsvoll drängen sich die Menschen um eine Steinskulptur und klatschen laut, als sich aus deren Mund endlich ein Wasserschwall ergießt. Juchzend halten Kleinkinder die Händchen ins Nass und platschen durchs Kieselbett. Es ist der Auftakt für das Fest zur Eröffnung des „Miag-Parks“.

Schon eine Stunde zuvor schlendern die Ober-Ramstädter

durch die neue Anlage auf dem Miag-Gelände. Vor allem wollen sie sehen, welche ihrer eigenen Ideen umgesetzt wurden. Denn bei einer Bürgerinformation vor einem Jahr und danach in einem Internetforum konnten sie Vorschläge zur Gestaltung machen. Vieles finden sie jetzt verwirklicht. Da sind tatsächlich die Nestschaukel für die Kleinen und eine Riesenschaukel für die Größeren. Auf einer Wippe sitzt lachend ein älteres Ehepaar.

Im weit gespannten Kletterzirkus hangelt sich ein Dutzend Jungen und Mädchen nach oben. Über ein Netz fliegen Frisbeescheiben. Hecken grenzen die einzelnen Bereiche voneinander ab, zahlreiche Büsche und Bäu-

me wurden gepflanzt. Im Pavillon hat die Kinder- und Jugendförderung den Tischkicker aus dem „Trio“ aufgebaut. Mit Kinderschminken und Nagelhämmern belebt die Evangelische Freikirche das Fest. Auf dem Bouleplatz klicken die ersten Kugeln. Am Fitnessparcours verspricht die SKG auf Flugblättern einmal in der Woche im Miag-Park „Spaß in der Gruppe für Erwachsene und Senioren“.

Überall hocken Menschen auf Mäuerchen, andere lagern auf der grünen Wiese. „Ich freu mich schon, wenn der erste Löwenzahn hier wächst“, ruft Maria Steinheber den Vorübergehenden entgegen. Senior Klaus Ramsauer lässt derweil auf der Hoch-

bank die Beine baumeln. Jeder ist voll des Lobs: „Toll, gelungen, sehr schön.“ Vor allem, dass es für alle Altersgruppen etwas gibt, wird immer wieder hervorgehoben.

Martin Bullermann, der Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) Ober-Ramstadt, freut sich sichtlich über so viel Anklang für die von der Frankfurter Planungsgruppe „Natur & Umwelt“ entworfene und von der Firma Winkler aus Groß-Zimmern gebaute 8500 Quadratmeter große Anlage. Immerhin 650 000 Euro hat die SEG in den „Miag-Park“ investiert, der nun in den Besitz der Stadt übergeht und damit allen Ober-Ramstädtern gehört.

Bürgermeister Werner Schuchmann ruft denn auch zum „Spiele und Erholen“ auf, „an dem Ort der Begegnung, der von Klein bis Groß alle verbindet“. Gleichzeitig mahnt er: „Passen Sie mit auf, dass alles so schön bleibt.“

Zumindest an diesem Tag liegt nicht ein Schnipsel auf dem Spazierweg durch die Anlage – obwohl der Skiclub Würstchen und Getränke verteilt. ipp

Miag-Gelände: Das 9,5 Hektar große Miag-Gelände ist von achtzig Jahren Industriegeschichte geprägt, die von der Munitionsfabrikation im Ersten Weltkrieg über die Röhr-Automobilfabrik und die Gabelstaplerproduktion der „Mühlenbau und Industrie AG“ (Miag) reichte. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte die US-Armee das Anwesen beschlagnahmt. Seit dem Jahr 2009 wandelt sich das Areal zum Wohngebiet.



Balance-Akt: Zahlreiche Besucher zog es zum Fest zur Eröffnung des „Miag-Parks“.

FOTO: GUIDO SCHIEK